

Zusammenfassung Gutachten

Anlass

In der [REDACTED]straße ist vorgesehen, den Radweg mit veränderter Wegeführung zu sanieren.

Untersuchungsumfang

Die Einschätzung der Auswirkungen des Umbaus des Radweges auf den Baumbestand erfolgt durch visuelle Inaugenscheinnahme des Baumbestandes, Auswertung der vorhandenen Baumbestandsdaten sowie der vorhandenen vom Ingenieurbüro [REDACTED] erstellten Radwegplanung. Bodenuntersuchungen, größere Suchschachtungen und eine Einschätzung der Verkehrssicherheit der Bäume sind nicht Bestandteil der Untersuchungen.

Zusammenfassung

In der ca. 1000 m langen [REDACTED]straße befinden sich 102 Straßenbäume, mit einem Durchschnittsalter von 36 Jahren, die sich zu 83 % aus Platanen zusammensetzen und in einem sehr vitalen Zustand sind.

Im Rahmen der Baumaßnahme soll der Radweg vom Gehweg auf die Fahrbahn versetzt werden, und auf 300 m Länge die Randbereiche der Straße, in der restlichen Länge alle Oberflächen der Straße und des Gehweges fachgerecht neu ausgebaut werden.

Im Abschnitt von der [REDACTED]straße bis etwa zur halben Länge der Straße bleibt die bisherige Bordtrasse erhalten und es erfolgen nur geringe oberflächige Bauarbeiten. In diesem Bereich wird, ebenso wie bei den 5 Bäumen im Abschnitt am [REDACTED], bei wurzelschonender Bauausführung die Gefahr von Wurzelschäden und Schädigungen des Standortes als gering angesehen, was neben der geringen Bearbeitungshöhe auch in einem noch relativ jungen Baumbestand von durchschnittlich 22 Jahren begründet ist.

Auf der anderen Straßenhälfte bis zum [REDACTED] sind im Wurzelbereich der Bäume umfangreiche und relativ baurnahe Schachtungen bis 55 cm Tiefe vorgesehen. Da in diesem Bereich die Bäume mit durchschnittlich 55 Jahren deutlich älter sind und die geplanten Baumaßnahmen erheblich in den Wurzelbereich der Bäume eingreifen werden, wird davon ausgegangen, dass durch die Tiefbauarbeiten eine umfangreiche Schädigung der Bäume durch den Verlust von Wurzelraum und Wurzeln sowie Standortschädigungen eintreten wird. Bei den geschädigten Bäumen sind als Ausgleich Rückschnitte in der Krone erforderlich, worauf Platanen vergleichsweise gut und mit geringen Schäden reagieren, was aber längerfristig zu einem deutlich erhöhten Pflege- und Kontrollaufwand führt.

Beim Ausbau, insbesondere dem Ausbau der Parkplätze in Schrägaufstellung in den baunahen

Bereichen ist daher besonderes Augenmerk auf den Baumschutz zu legen um Schädigungen zu minimieren. Es wird empfohlen vor Beginn der Ausschachtungen bei allen Bäumen Suchschlitze in Handschachtung zur Lokalisierung der Wurzeln durchzuführen.

Die Folgen von Wurzelschädigungen sind Unterversorgungen der Kronen, Absterben von Zweigen, Abnahme der allgemeinen Baumvitalität, Verminderung der Lebenserwartung, erhöhte Anfälligkeit gegen Schaderreger und Umwelteinflüsse sowie erhöhte Pflege- und Kontrollaufwendungen.

Eingriffe in die bestehenden offenen Baumscheiben sollten in jedem Fall vermieden werden.

Zum Erhalt und zur Förderung der Vitalität der Bäume wird ein größtmöglicher Substrataustausch gegen ein zertifiziertes Baumsubstrat nach vorherigem Absaugen des vorhandenen Bodens, die Vergrößerung der Baumscheiben, die Erweiterung des durchwurzelbaren Raumes durch Einbau von Baumsubstrat unter den Verkehrsflächen, die Anreicherung des zertifizierten Baumsubstrates mit Wurzellockstoffen, die Beimpfung des Wurzelbereiches mit Mykorrhiza, eine Düngung nach Düngungsanalyse, der Einbau von Systemen zur Tiefenbelüftung und effizienten Bewässerung, eine Abdeckung der Baumscheibe durch mineralischen Mulch oder Bepflanzung sowie die Sicherung der Baumscheibe gegen Befahrung, Begehung, Verdichtung und Verschmutzung durch allseitige Baumschutzbügel oder andere geeignete Konstruktionen empfohlen.

Im Bereich des Abschnittes in der Huttenstraße sind keine Bäume im Bearbeitungsgebiet vorhanden.

Im Rahmen der Umgestaltung scheint vorbehaltlich der Prüfung des unterirdischen Leitungsbestandes die Neuanlage von 22 Baumstandorten, vor allem im Bereich der Parkplatzlängsaufstellung von der [REDACTED]straße bis zur halben Straßenlänge möglich. Aus gestalterischen Gründen wird die Pflanzung von Baumarten mit ähnlichem Habitus wie die bestehenden Platanen, aus ökologischen und baumpflegerischen Gründen eine Verbreiterung des Artenspektrums der Straßenbäume empfohlen.

Tabelle 1: Einteilung des Straßenquerschnittes und des Baumbestandes in charakteristische Abschnitte

Abschnitt	Fahrbahnseite	Haus Nr.	Haupt-Baumart	Lebensphase der Bäume	Baumscheiben-größe		Anordnung der Parkplätze	davon in m		
					Länge in m	Breite in m		auf der Fahrbahn	Unterstreifen abgesenkt	auf dem Gehweg
1	Nord	1-8	5 Eichen 3 Platanen	Jungbäume und Reifebäume	2,50	1,0-1,25	längs			
1	Süd	77-79	Platanen	Jungbäume und Reifebäume	2,0-3,0	1,1	längs			
2	Nord	9-13	Platanen	Jungbäume und Reifebäume	3,0 bis 3,5	1,7	quer	4,3	1,25	
2	Süd	72-76a	Platanen	Jungbäume	2,3	1,1	quer	3,3		1,3
3	Nord	14-17	Platanen	Jungbäume	3,0	1,7	längs			
3	Süd	71	Platanen	Jungbäume	2,2	1,1	längs			
4	Nord	19-28	Platanen	Anfangs 10 Jungbäum, dann Altbäume	3,0 bis 4,0	1,7-2,30	quer	3	1,2	
4	Süd	ggü. 26 (ca. 65)-71	Platanen	Jungbäume	3,0-3,5	1,4	quer	3,4		1,1
5	Nord	29 (Wiebe-str.) bis Nr. 39	Platanen	Reif- und Altbäume	3,0	2,75	quer	1,6		2,9
5	Süd	62 bis 70	Platanen	gemischt	3,0	2,5	quer	3,4		1,1
6	Nord	ab 39 bis 49 (Ende)	Platanen	überwiegend Reife- + Altbäume	2,0-3,80	1,45-1,60	längs			
6	Süd	51-61	Platanen	gemischt	1,5-4,0	1,5	quer	3,4		1,1

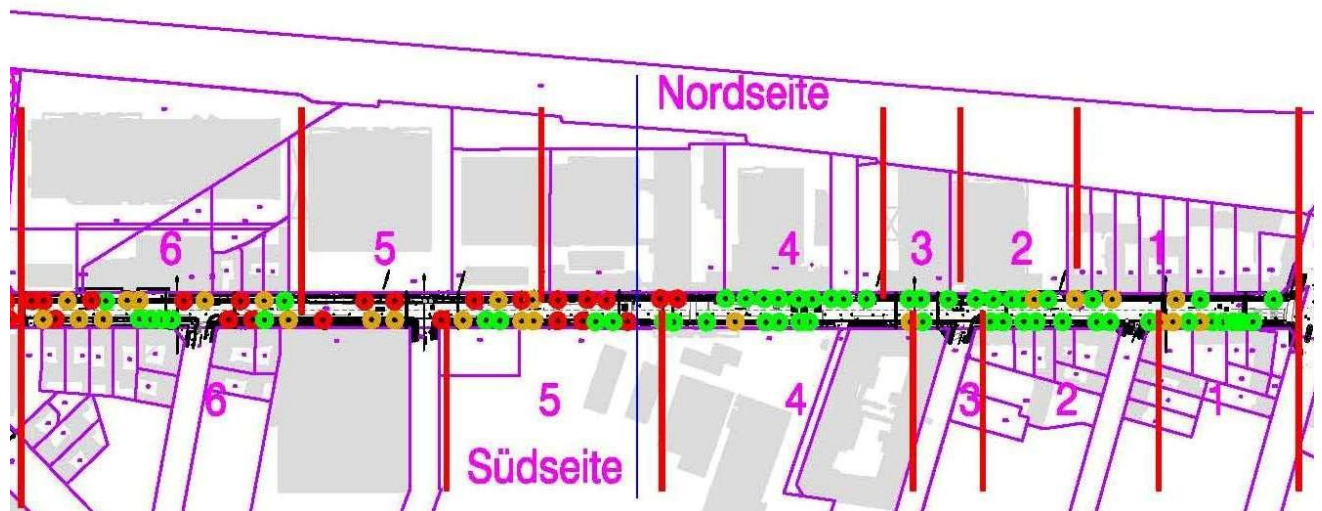


Abb. 1 Lageplan mit Kennzeichnung der in Tabelle 1 aufgeführten Abschnitte durch rote senkrechte Linien sowie der Baumgrößen an Hand des Stammdurchmessers (grün <25 cm, gelb 26 bis 45 cm und rot >45 cm)



Abb. 2
Ansicht westlicher Anfang [redacted] str
Abschnitt 6 von Kreuzung [redacted],
Kilometrierung 0,000



Abb. 3
Abschnitt 6 Nord, [redacted] str. 39, Be-
ginn Parken in Längsaufstellung



Abb. 4
Platane 15 Wurzelschachtung – Baumansicht



Abb. 5
Platane 15 Wurzelschachtung – Baumscheibe



Abb. 6
Platane 15 Wurzelschachtung – Bereich Schachtung



Abb. 7
Platane 15 Wurzelschachtung – hoher
Feinwurzelanteil



Abb. 8 Befestigung eines Anhängers und eines
Fahrrades auf der Baumscheibe [redacted] straÙe
76a -72



Abb. 9 Befahrung der Baumscheibe durch fehlenden
Baumschutzbügel – [redacted] straÙe 18- 26,
Bodenverdichtung und Gefahr Stammverletzung



Abb. 10 allseitig fehlender Stammschutz



Abb. 11 Befahrung der Wurzelanläufe -

Sickingenstr. 63-69



Abb. 12 Verunreinigung durch Hundekot
straße 70-71

Sickingenstr. 63-69



Abb. 13 Schädigung der Rinde durch Hundeurin



Abb. 14 – 3-fach-Belastung durch Befahrung der
Baumscheibe, Hundeurin und Kontakt mit verbog-
nem Baumschutzbügel – [redacted]straße 72



Abb. 15 offensichtlicher Mangel an Fahrradstän-
dern [redacted]straße